

SWISS CHALLENGE ALS GOLF-FEST – UND 2025 DIE RÜCKKEHR NACH SEMPACH?

Ein Sieger aus Schweden und wunderbares Wetter: Die dritte Ausgabe der Swiss Challenge in Saint Apollinaire im September war die beste bisher. Über die Zukunft des Turniers gibt es spannende Spekulationen.

Fabian Ruch

Aller guten Dinge sind drei. Ungefähr so sieht es aus Sicht von Organisator Daniel Weber aus, wenn es um die Swiss Challenge geht. Zum dritten Mal fand das Turnier der European Challenge Tour im Herbst im Golfclub Saint Apollinaire statt, dabei triumphierte der 27-jährige Schwede Adam Blommé. Und Weber zieht ein erfreuliches Fazit: «Diesmal war wirklich alles top, wir sind sehr zufrieden.» 2021 war das Turnier geprägt von Covid-Restriktionen, 2022 von schlechtem Wetter. Im September aber lockten die wunderbaren Bedingungen insgesamt 8000 Zuschauer ans Turnier, zudem sorgte die besondere Konstellation für ein aussergewöhnlich stark besetztes Teilnehmerfeld mit 132 Spielern, die um das Preisgeld von 250 000 Euro kämpften.

Weil in der Folgewoche der Ryder Cup auf der Agenda stand, war auf der DP World Tour kein Turnier terminiert, was viele Profis zur Teilnahme in Saint Apollinaire animierte. Gegen Ende der Saison nahmen zudem fast alle Topspieler der European Challenge Tour teil, um sich im Kampf um den Aufstieg in die DP World Tour in eine bessere Position zu bringen. Erstmals setzte

Der Gewinner der Ausgabe 2023: Adam Blommé posiert mit den Freiwilligen der Swiss Challenge.



sich bei der Swiss Challenge mit Blommé ein Schwede durch – im Stechen gegen Landsmann Jesper Svensson.

ORDENTLICHE, ABER NICHT ÜBERRAGENDE SCHWEIZER

Die Schweizer enttäuschten keineswegs, erfüllten jedoch den Wunsch der Organisatoren nicht, am Sonntag in einem der drei letzten Flights vertreten zu sein. «Das hätte für noch mehr Zuschauerinnen und Zuschauer gesorgt», sagt Daniel Weber. Von den sieben Schweizer Professionals und drei Amateuren schafften es vier Profis in die beiden Finalrunden vom Wochenende. Am Ende waren Ronan Kleu und Benjamin Rusch auf Rang 25 (-7) die besten einheimischen Vertreter. Cédric Gugler, Lokalmatador aus Basel, und Robert Foley beendeten das Turnier auf Rang 53 (-2). Joel Girrba, dem führenden Schweizer im Gesamtranking der European Challenge Tour 2023, gelang der Start an der Swiss Challenge nicht wie gewünscht.

Mit einer Par-Runde am Donnerstag und einer 70er-Runde (-2) am zweiten Turniertag reichte es ihm um einen Schlag nicht, den Cut zu überstehen. Daniel Weber betont, dass es für den Schweizer Golfsport eine tolle Woche gewesen sei. Dazu gehörte der traditionelle Juniors Day von Swiss Golf mit rund 80 Mädchen und Buben zwischen 7 und 14 Jahren, die sich in zahlreichen Wettbewerben beweisen durften. Geht es um den Zustand des Schweizer Golfsports, ist Weber als CEO von ClubGolf ein guter Ansprechpartner. Er sagt, 2023 sei trotz des herrlichen Wetters ab Juni kein überragendes Jahr gewesen, weil es lange sehr nass gewesen sei. Der «gigantische September» könne den verregneten Frühling nicht kompensieren, insgesamt sei es ein ordentliches, aber kein überragendes Jahr.

IN SEMPACH ENTSTEHT EIN BIJOU

Der umtriebige Weber organisiert die Swiss Challenge seit 2010. Und es ist nicht ausgeschlossen, dass das Turnier in naher Zukunft wieder – wie während zehn Jahren und bis 2020 – in Sempach

ausgetragen wird. Schliesslich entsteht dort nach dem schweren Brand ein neuer Gebäudekomplex, der nächstes Jahr eröffnet wird.

Die 300 Parkplätze werden in Zukunft nicht mehr oberirdisch sein, sondern in eine Tiefgarage integriert sein mit direkter Anbindung ans Klubhaus. Und nicht zuletzt eröffnet im dritten Quartal 2024 das landesweit grösste Performance Center in Sempach. Weber schmunzelt, wenn er auf das Gerücht einer möglichen Rückkehr der Swiss Challenge in die Innerschweiz angesprochen wird. «Ich kann mir das vorstellen, klar. Wir prüfen alle Möglichkeiten, aber bei so einer Entscheidung reden viele Stakeholder, wie die European Tour oder Swiss Golf, mit.» Sicher ist auf jeden Fall, dass die Swiss Challenge Ende September 2024 noch einmal in Saint Apollinaire über die Bühne gehen wird.

« >> »
Wir prüfen alle Möglichkeiten, aber bei so einer Entscheidung reden viele Stakeholder mit.

Daniel Weber



Am Juniors Day nahmen fast 80 Mädchen und Buben zwischen 7 und 14 Jahren teil.

T 079 754 96 65

ERFOLG HINTERLÄSST SEINE SPUREN.

TOTAL FORCE GYM
PRIVATES COACHING
ERNÄHRUNG

totalforcegym.com